

Noch geschützt?

Röteln

Diphtherie

Mumps

Masern

Hepatitis B

Kinderlähmung

Windpocken

Grippe

Starrkrampf

Keuchhusten

Gebärmutterhals-  
krebs

Pneumokokken

Jetzt in Ihrer Apotheke!

Aktion vom  
12. Oktober bis 7. November 2009

# Impfberatung

Lassen Sie jetzt Ihren Impfschutz von Ihrem Apotheker überprüfen.

Eine Gesundheitsförderungskampagne des Schweizerischen Apothekerverbandes pharmaSuisse 

In Zusammenarbeit mit:



Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte  
Fédération des médecins suisses  
Federazione dei medici svizzeri  
Swiss Medical Association



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Gesundheit BAG

## Impfen schützt!

Impfungen sind das wirksamste und sicherste Mittel, sich und sein Kind gegen schwere Krankheiten zu schützen und so gefährliche Auswirkungen verschiedener Infektionskrankheiten zu verhindern. Während einerseits neue, laufend bessere Impfstoffe entwickelt werden, nimmt andererseits dank deren Erfolge die Angst vor durch Impfung verhütbaren Krankheiten ab. Resultierende Nachlässigkeit oder gar Ablehnung gegenüber Impfungen können für die Bevölkerung schlimme Folgen haben.

Jedes Jahr sterben weltweit noch 1,4 Millionen Kinder unter 5 Jahren an durch Impfung verhütbaren Krankheiten. In Europa sind noch immer mehr als eine halbe Million Kinder nicht geimpft und folglich vor vielen Krankheiten ungeschützt. Aber nicht nur für Kinder sondern auch für Jugendliche und Erwachsene lohnt sich ein guter Impfschutz. Einerseits, um sich selbst vor einer entsprechenden Krankheit zu schützen, andererseits aber auch, damit eine Krankheit nicht auf andere Menschen übertragen wird. Von einem guten Impfschutz profitieren das Individuum und die Gesellschaft. Dazu wirkt sich ein guter Impfschutz auch positiv auf die Gesundheitskosten und damit auch auf die individuellen Krankenkassenprämien aus.

### Nicht alle Impfungen wirken ein Leben lang

Es reicht häufig für einen lebenslangen Schutz nicht aus, wenn Sie im Kleinkindesalter geimpft wurden. Zur Verhütung von verschiedenen Krankheiten sind periodische Auffrisch-impfungen notwendig. Deshalb ist es wichtig, dass Sie Ihren Impfschutz von Zeit zu Zeit überprüfen lassen.

### Impfungen für Jugendliche und Erwachsene

Wenn Sie im Kleinkindesalter nicht oder nicht umfassend geimpft wurden, sind später für einen guten Impfschutz gewisse Nachholimpfungen nötig. Es gibt auch Impfungen, welche erst im jugendlichen Alter verabreicht werden sollen oder gar erst im höheren Erwachsenenalter. Ein Grund mehr, Ihren Impfschutz zu überprüfen.

### Keine Angst vor Impfungen

Impfungen ahmen eine natürliche Infektion nach, deren Reaktionen in der Regel mild und fast frei von äusseren Zeichen und Komplikationen sind. Keine Impfung ist ganz ohne Risiko, aber die Gefahren sind viel geringer als diejenigen einer Erkrankung. Impfungen wurden bereits bei Millionen von Kindern und Erwachsenen mit grossem Erfolg angewendet!

## Beispiele durch Impfung verhütbarer Krankheiten in der Schweiz

Krankheit	Letzter Fall	Letzter Todesfall
Masern	2009	2009
Mumps	2009	kA
Keuchhusten	2009	2009
Kinderlähmung	1982	1980
Röteln	2009	kA

kA = keine Angaben

Quelle: Bull BAG

Kinderlähmung und Diphtherie konnten praktisch zum Verschwinden gebracht werden, aber noch besteht das Risiko, dass diese Krankheiten wieder aufflammen. Deshalb ist ein guter Impfschutz viel wert.

### Masern sind in der Schweiz auf dem Vormarsch!

In der Schweiz ist die Zahl der Masernausbrüche alarmierend hoch und europaweit sind die Masernerkrankungen wieder stark zunehmend. Das Ziel der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Masern bis Ende 2010 europaweit zu eliminieren, ist nur dann möglich, wenn mindestens 95 % der Bevölkerung geimpft sind. In der Schweiz liegt dieser Wert heute bei gerade mal 86 %. Das Bundesamt für Gesundheit empfiehlt deshalb dringend, Kleinkinder systematisch zu impfen sowie allen nicht geimpften Personen, die noch nie Masern hatten, die Impfung nachzuholen. Alle Personen, die nur eine Masernimpfung erhalten haben, sollten die zum vollen Schutz notwendige zweite Impfung nachholen. Masern sind hoch ansteckend und können schwerwiegende Komplikationen und Folgekrankheiten hervorrufen.

### Kontrollieren Sie den Stand Ihrer Impfungen!

Wer sich an die empfohlene Impfung hält, trägt dazu bei, dass gefährliche Infektionskrankheiten eingedämmt werden. Impfungen schützen nicht nur die eigene Person, sondern auch Neugeborene, Schwangere sowie andere Kinder und Erwachsene.

### Vom Bundesamt für Gesundheit empfohlene Basisimpfungen und ergänzende Impfungen:

Diphtherie	Hepatitis B	Windpocken
Starrkrampf	Masern	Meningokokken
Keuchhusten	Mumps	Gebärmutterhalskrebs
Kinderlähmung	Röteln	Grippe
Haemophilus influenza b	Pneumokokken	

Die Empfehlungen für die Impfungen sind zum Teil alters- und geschlechtsabhängig.



Eine Gesundheitsförderungskampagne des Schweizerischen Apothekerverbandes pharmaSuisse

Hepatitis B

Masern

Mumps

Röteln

Pneumokokken

Windpocken

Meningokokken

Gebärmutterhalskrebs

Grippe

Mumps

Diphtherie

Hepatitis B

Masern

Kinderlähmung

Keuchhusten

Röteln

Grippe

Starrkrampf

Windpocken

Gebärmutterhals-  
krebs

Pneumokokken

## Impfinformation

[www.impfberatung.ch](http://www.impfberatung.ch) • [www.sichimpfen.ch](http://www.sichimpfen.ch)

Stempel Apotheke:



Die Kampagne wird unterstützt von:



**Schweizer  
Familie**

